

Nach Angaben der US-Army konnte die Ursache des Hubschrauber-Absturzes bei Mannheim im Februar 2010 nicht geklärt werden.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 169/10 – 17.08.10

Warum ein US-Hubschrauber des Typs UH-60 in Deutschland abgestürzt ist, konnte auch in der Untersuchung nicht geklärt werden

Von Mark Patton

STARS AND STRIPES, 03.08.10

(<http://www.stripes.com/news/europe/germany/investigation-fails-to-determine-cause-of-fatal-uh-60-crash-in-germany-1.113248>)

WIESBADEN, Deutschland – Die US-Army hat den Absturz des Hubschraubers vom Typ Black Hawk (Schwarzer Habicht), der sich im Februar bei Mannheim ereignet hat, untersuchen lassen; die Ursache des Unglücks, bei dem drei US-Soldaten starben, konnte aber nicht ermittelt werden.

"Es konnte nicht geklärt werden, ob technische Probleme, Umwelteinflüsse, ein Pilotenfehler oder eine Kombination dieser Faktoren den Absturz verursacht hat," heißt es in einer Pressemitteilung der U.S. Army Europe / USAREUR, die am Montagabend veröffentlicht wurde

Der Absturz ereignete sich am 3. Februar (2010, weitere Infos finden sich unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP04110_090210.pdf).



Untersuchung der Absturzstelle
(Foto: Michael Abrams, S & S)

Die Besatzung des verunglückten UH-60-Hubschraubers führte einen routinemäßigen Piloten-Ausbildungsflug vom Stuttgart Army Airfield zum Coleman Army Airfield in Mannheim durch. USAREUR-Offizielle teilten mit, während des Anfluges auf das Coleman Airfield habe der Hubschrauber zu schnell an Höhe verloren und die Bäume gestreift.

Als sich der Absturz ereignete, hat es nach Angaben eines Sprechers des deutschen Wetterdienstes stark geregnet und unter den Wolken betrug die Sicht nur etwa eine Meile (1,6 km).

USAREUR-Sprecherin Hilde Patton teilte mit, die Familien der Opfer seien im Lauf der letzten Wochen über die Untersuchungsergebnisse informiert worden. Am Dienstag gab die USAREUR den vollen Wortlaut der nach Vorschrift AR 15-6 (s. <http://www.la.ngb.army.mil/jag/publicfolders/AR%2015-6%20Investigations%20JA%20281%2019981201.pdf>) durchgeführten Untersuchung noch nicht frei.

Bei dem Absturz wurden getötet: Gary M. Farwell, 39, Warrant Officer 3 (ein Fachoffizier der Stufe 3, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Warrant_Officer), Clayton M. Hickman, 32, Chief Warrant Officer 2 (ein Fachoffizier der Stufe 2), und Matthew E. Clark, 25, Cpl. (Stabsgefreiter). Alle drei gehörten zu der in Stuttgart stationierten G-Kompanie (des 52.

Regiments ?) des 1. Bataillons des 214. Heeresfliegerregiments der 12th Combat Aviation Brigade (der 12. Heeresflieger-Kampfbrigade in Ansbach).

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Da die Hubschrauber der US-Army derzeit noch in Mannheim gewartet werden, könnte der abgestürzte "Black Hawk" auch auf dem Weg zu einer Reparatur gewesen sein und wegen eines sich unterwegs verschlimmernden Defekts die Werkstatt auf dem Coleman Airfield nicht mehr erreicht haben. Da Wartung und Reparatur der Army-Hubschrauber demnächst in Illesheim bei Ansbach stattfinden sollen (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP15610_230710.pdf), müssen sich die jetzt schon unter dem Lärmterror der US-Hubschrauber leidenden Menschen in dieser Region in Zukunft wohl auch noch auf "unerklärliche Abstürze" einstellen.)

STARS AND STRIPES

Investigation fails to determine cause of fatal UH-60 crash in Germany

By Mark Patton

Published: August 3, 2010

WIESBADEN, Germany — An Army investigation into the February crash of a Black Hawk helicopter near Mannheim was unable to determine the cause of the accident that killed three U.S. soldiers.

“There was insufficient evidence to indicate that mechanical malfunction, environmental factors, pilot error or a combination of these factors contributed to the accident,” according to a U.S. Army Europe news release issued Monday evening.

The crash occurred Feb. 3.

The crew of the ill-fated UH-60 flight was conducting routine pilot proficiency training from Stuttgart Army Airfield to Coleman Army Airfield in Mannheim. USAREUR officials say during the approach to Coleman, the aircraft began a rapid descent and made contact with the trees.

At the time of the crash, it was raining heavily and visibility below the clouds was about one mile, according to a German weather service spokesman.

According to USAREUR spokeswoman Hilde Patton, families of the victims were informed of the investigation results over the past few weeks. USAREUR officials did not release the full investigation, called a 15-6, on Tuesday.

Killed in the crash were Warrant Officer 3 Gary M. Farwell, 39; Chief Warrant Officer 2 Clayton M. Hickman, 32; and Cpl. Matthew E. Clark, 25. All three were assigned to the Stuttgart-based Company G, 52nd Regiment, 1st Battalion, 214th Aviation Regiment, 12th Combat Aviation Brigade.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern